



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 14.07.2016 floatend Uhr | Michael Thiedig

## Die Erschaffung des Menschen – eine Geschichte

Vielleicht steckt der Teufel nicht immer im Detail –  
aber in dem Wunsch nach totaler Perfektion.

Dazu mal eine Geschichte:

Vor vielen Millionen Jahren – als es noch keine Menschen gab – hatte Gott einen Plan. Er rief alle Engel zu sich und sagte feierlich:

Ich möchte Menschen erschaffen! Großer Beifall – die Engel feierten seine Idee.

Und Gott sagte ihnen, wie er sich die Menschen vorstellt:

Ich werde sie über alles lieben. Und einen freien Willen sollen sie haben, denn ich wünsche mir, dass sie sich auch lieben können. Um lieben zu können, müssen sie frei sein.

Da meldete sich ein Engel zu Wort: Hömma – Gott – bislang fand ich deinen Plan ja ganz ok, aber jetzt – also bitte! Wenn die Menschen einen freien Willen haben, dann werden sie sich auch gegen dich entscheiden, sie werden Böses tun. Das kann ich nicht unterstützen! Ich bin Luzifer – das heißt "Lichtträger" wie du weißt – ich finde nur das Helle und Perfekte gut. Und bitte – so wie du dir die Menschen vorstellst, werden sie alles andere als perfekt sein!

Gott erschuf aber die Menschen, so wie geplant, weil er sie so will und so liebt wie sie sind.

Luzifer war von da an wie der Teufel hinter allem Bösen her: nicht weil er es haben will – sondern weil er es nicht haben will.

In dieser Geschichte, die ich mal gehört hab, wird sehr schön deutlich, was meines Erachtens Gottes Plan ist: Für Gott muss keiner perfekt sein und ist trotzdem liebenswert. Und wenn du das auf dem Schirm hast, dann kannst du auch liebevoll mit denen umgehen, die eben auch nicht perfekt sind.

Und das sind wir nunmal alle.

Michael Thiedig, Dortmund